

Geleitwort von Prof. Schulz-Nieswandt

Die Arbeit behandelt ein hochschulpolitisch relevantes Thema. Es geht um eine Pilotprojektimplementierung, die zugleich einer sozialwissenschaftlichen Evaluation unterzogen wird, wobei es zu mitunter sozialpolitisch relevanten, nämlich auf Fragen der Vereinbarkeit von Studium und außeruniversitären Rollen in der Lebenslage von Studierenden abstellenden hochschulpolitischen Implikationen kommt. Technisch entwickelt und experimentell in dem Projekt implementiert wurde das Konzept SADLIT als E-Learning-System. Insofern umfasst die Studie auf der Basis der Darlegung des technischen Produkts die experimentelle Pilotimplementierung und die Begleitforschung, die sich um Fragen der Nutzungsakzeptanz und der Wirkungsabschätzung (Nutzendimensionen) dreht. Dabei bedient sich die Analyse eines Stakeholder-Ansatzes.

Methodisch arbeitet die Studie mit einem *mix methods*-Ansatz der empirischen Sozialforschung. Die Analyse ist auf der Basis von Literaturrecherchen zum Zusammenhang von Studienerfolg und Vereinbarkeitsmanagementproblemen in der Lebenslage von Studierenden hypothesengeleitet und dennoch insgesamt ein exploratives Design. Dies ist für dominant qualitativen Forschungspraktiken im Kontext von Projektimplementationen sinnvoll, da mit der Erprobung solcher Innovationen natürlich Wirkungserwartungen verbunden sind und dennoch durch den Pilotcharakter abduktive Entwicklungen erwartbar sind.

Dabei wird der ganze Forschungsprozess sehr transparent dargelegt. Der hochschul-, insbesondere auch fakultätspolitische Diskurskontext zu Beginn der Arbeit wie am Ende mit Blick auf Schlussfolgerungen wird ebenso entfaltet wie die technische Produktentwicklungsseite des Piloten. Der sozialwissenschaftliche Evaluationsprozess wird transparent und als spannender Feldbericht dargelegt und somit nachvollziehbar gemacht.

Die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen lassen an der Notwendigkeit, E-Learning-Pfade in die hochschul- bzw. fakultätspolitische Wirklichkeit stärker als bislang zu beschreiten, kaum Zweifel. Dennoch – es handelt

sich ja nur um ein Produkt-gebundenes Pilotprojekt – besteht natürlich einerseits weiterer Forschungsbedarf.

Andererseits sind im komplexen Management nachhaltiger Fakultätsentwicklung angesichts nationaler und internationaler Wettbewerbskontexte sowie angesichts des beschleunigten sozialen Wandels insgesamt mehr Parameter hinsichtlich möglicher strategischer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen als es in der Dissertation zum Ausdruck kommt. Vor allem stellen sich auch hochschul*kulturell* schwierige, von *Ambivalenzen* geprägte Fragen, die die *Identität* der deutschen Universität im Wandel von Forschung, Lehre/Ausbildung und Transferaufgaben betreffen. Betroffen ist nicht nur die Werte-orientierte Zieldiskussion der Universität im Wandel, sondern auch die ebenso Werte-orientierte Diskussion um die Art und Weise des wissenschaftlichen Arbeitens in der Universität. Die jüngere Debatte um die Abschaffung der Präsenzpflcht in Lehrveranstaltungen in NRW ist hier indikativ zu verstehen.

Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
Prodekan für Studium und Lehre der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität zu Köln

Geleitwort von Prof. Seibt

Die Arbeit behandelt ein Thema, das umfangreiche Vorarbeiten im Bereich der Wirtschaftsinformatik vorausgesetzt hat. Wirz musste – um sich seinen sozialwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkt zu schaffen - zunächst ein Pilotprojekt im Bereich E-Learning erfolgreich implementieren. Dieses Projekt umfasste die Entwicklung, Erprobung und Anwendung des video-basierten Lernsystems SADLIT an der WISO-Fakultät der Universität Köln. Durch diese Vorleistung hat der Forscher sich die Voraussetzungen erarbeitet, um im Hauptteil seiner Arbeit eine empirische Evaluation durchzuführen, durch die untersucht werden konnte, ob und in welchem Maße mit Hilfe des Lernsystems SADLIT auf Fragen der Vereinbarkeit von Studium und außeruniversitären Rollen von Studierenden im Hinblick auf den Studienerfolg eingegangen und inwieweit für Studierende eine Verbesserung der Wirksamkeit des Lernens erreicht werden kann.

Durch Wirz sozialwissenschaftliche Evaluation wird es möglich, den Nutzen eines neuartigen System- und Organisations-Konzeptes für Studenten und Hochschulen zu bestimmen. Auf diese Weise erscheint es außerdem möglich, Ansätze zur Lösung bestimmter hochschulpolitischer Probleme und studentischer Forderungen zu gewinnen.

Technologische Basis für Wirz` Arbeit ist ein im Zeitraum 2010–2013 durchgeführtes Pilotprojekt. Das Projekt wurde im Auftrage der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen-Fakultät der Universität Köln mit Forschungsmitteln der Europäischen Union und mit Drittmitteln der Fakultät durchgeführt. Das im Pilotprojekt implementierte System SADLIT ist der Träger von 8 Vorlesungen, 2 Übungen und einem Proseminar, die als Video-Aufzeichnungen von 8 Professoren der WISO-Fakultät bereitgestellt wurden und von den Studierenden dieser Fakultät zu jeder Tages- und Nachtzeit aus dem Internet kostenlos zum Lernen heruntergeladen werden konnten.

Für seine empirischen Untersuchungen benutzte Wirz einen explorativ angelegten Mixed Methods Ansatz, der ihm die schrittweise Annäherung an

sein empirisches Feld erlaubte. Sein Ansatz ist ein quantitativer und zugleich qualitativer Methoden-Mix, mit dessen Hilfe sich Triangulationsvorteile realisieren lassen. Als tragende Erhebungsinstrumente entwickelte Wirz einen Fragebogen zur „**Erwartungsbefragung**“ und einen Fragebogen zur „**Erwartungserfüllung**“. Im Zentrum stehen die Erwartungen der Studierenden bezüglich des Nutzens von Video-gestützten Lehrveranstaltungsaufzeichnungen (LVA). Die Befragung wurde jeweils zu Beginn der Vorlesungen, Übungen, und eines Proseminars durchgeführt. Insgesamt nahmen 727 Studierende freiwillig an den Fragebogen-Aktionen teil, die sich auf die folgenden fünf Studienrichtungen verteilt haben: Sozialwissenschaften, BWL, Wirtschaftsinformatik, VWL und Gesundheitsökonomie.

Die Diskussion der **Vereinbarkeit von Studium und außeruniversitären Aktivitäten mit dem Studienerfolg** konzentrierte sich auf die folgenden Aktivitäten bzw. Aspekte:

- Erwerbstätigkeit neben dem Studium
- Wohnsituation/eigener Haushalt
- Familie/eigene Kinder
- Pflege von Angehörigen
- Chronische Krankheit/Behinderung
- Aktiv betriebener Leistungssport
- Anzahl der wahrgenommenen Auslandssemester
- Deutsch als Muttersprache
- Aktivitäten in Ehrenämtern, Vereinen, Parteien, Religiösen Gemeinschaften etc.

Die Ergebnisse der eigenen Untersuchungen wurden mit den Ergebnissen einiger anderer Studien verglichen (HIS-Studie, Middendorf et al.-Studie), wobei Wirz starke Ähnlichkeiten mit seinen Forschungsergebnissen feststellen konnte.

Qualitative Untersuchungen führte Wirz auf Basis leitfaden-gestützter Interviews durch. Dabei konzentrierte er sich vor allem auf die beiden Schwerpunkte

- Fragen zu Bereichen des Lernens ohne Video
- Fragen zu Bereichen des Lernens mit Video

Die **Erwartungserfüllung** wurde von Wirz per Online-Fragebogen erfasst. Insgesamt haben sich 1.663 Studierende aus acht Studiengängen freiwillig an dieser Art der Befragung beteiligt. Bei vielen Kriterien ergaben sich ähnliche Werte wie in der **Erwartungserhebung**. Dies gilt insbes. für die Kriterien mit statistischem Charakter.

Alle mit Hilfe des Systems SADLIT durchgeführten Auswertungen beziehen sich auf den Zeitraum 10.06. 2012 – 31.03. 2013. SADLIT und die auf Basis dieses Systems über Internet nutzbaren Video-gestützten LVA konnten auch nach März 2013 weiter genutzt werden. (1310 Accounts (Anmeldungen) bis Ende Wintersemester 2012/13; 1200 Accounts im Zeitraum April 2013 – September 2014). Später stand SADLIT nicht mehr zur Verfügung, weil das Budget für das Pilotprojekt verbraucht war und kein Geld zur Fortsetzung zur Verfügung gestellt wurde.

Eine wichtige Besonderheit der den Studierenden mit Hilfe von SADLIT zur Verfügung gestellten Services bestand darin, dass sie nicht nur auf ortsfesten Desktopcomputern, sondern auch „unterwegs“, z.B. auf dem Wege zur Uni oder zur Arbeit, im Bus oder in der Bahn, in Pausen zum Nachbearbeiten von LVA über Handys, iPads, Tablets etc. online genutzt werden konnten. Die Teilnehmer wurden zu Beginn des Projektes über die Protokollierung des Nutzungsverhaltens informiert. Datenerfassung erfolgte während der gesamten Nutzungsdauer für jeden Benutzer. Der anonyme Bezug zum Nutzer wird u.a. für die Berechnung der durchschnittlichen Arbeitsdauer benötigt. Die Anforderungen des Datenschutzes wurden immer voll erfüllt.

Lasse Björn Wirz hat das technische Design für das System SADLIT entwickelt. Er war Leiter des an der WISO-Fakultät der Uni Köln durchgeführten Pilotprojektes, in dem >2.500 WISO-Studierende wertvolle Erfahrungen mit Video-gestützten LVA gemacht haben. Beide Arten von hochkomplexen Aktivitäten waren notwendig, um seine empirische sozialwissenschaftliche Dissertation darauf aufzubauen, die die beiden Gutachter Schulz-Nieswandt und Seibt als wissenschaftlichen Fortschritt im Bereich **„Vereinbarkeit von Studium und parallel durchgeführten außeruniversitären Aktivitäten mit dem Studienerfolg“** beurteilen.

Der Beitrag von Vorlesungsaufzeichnung im Lehrbetrieb
Vereinbarkeit von Studium, Daseinsaufgaben und
Alltagsrollen

Wirz, L.

2017, XXVI, 306 S. 90 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-15825-5